

Rede des stellvertretenden KAH-Fraktionsvorsitzenden Julian Hartfiel zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2022 in der Sitzung der Gemeindevertretung am 18. Juli 2022

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Klein,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2022 verändern wir den von uns Anfang des Jahres beschlossenen Etat an einigen wenigen Stellen.

Schwerpunkt ist hierbei der Anteil der Gemeinde Höchst an den Kosten des Ausbaus des Glasfasernetzes im Odenwaldkreis, der auf rund 1,9 Millionen Euro taxiert wird und den wir durch die Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten der folgenden acht Jahre mit jährlich 270.000 € in unserer Investitions- und Finanzplanung absichern. Für die KAH-Fraktion steht die Notwendigkeit dieser Investition in unsere digitale Infrastruktur außer Frage.

Digitalisierung und schnelles Internet sind keine Option, sondern sie sind unerlässliche Voraussetzungen für den ländlichen Raum und damit auch für unsere Gemeinde, um auch im Wettbewerb mit eher städtisch geprägten und wirtschaftlich stärkeren Regionen Schritt halten zu können.

Mit dem 1. Nachtragshaushalt unterstreichen wir unseren festen Willen, die Digitalisierung in unserer Gemeinde entsprechend voranzubringen.

Für meine Fraktion - und mich persönlich - ist die Kinderbetreuung in unserer Gemeinde ein wichtiges, zentrales Thema.

Hier zeichnet sich ja in der Kerngemeinde für 2024/25 die Einrichtung eines Evangelischen Kindergartens im Höchster Otto-Koch-Haus ab, was ich ausdrücklich begrüße, entspricht dies doch exakt der Zielsetzung der KAH-Fraktion und dem vor genau einem Jahr gemeinsam mit der SPD-Fraktion in dieser Richtung formulierten und hier beschlossenen Antrag.

Aktuell im 1. Nachtragshaushalt sind auch Mittel für die kurzfristige Einrichtung einer Kinderkrippe im „Grünen Weg“ in Hassenroth finanziell veranschlagt, um bis zur Erweiterung der Kita „Zu den Birken“ eine provisorische Lösung anzubieten.

Insgesamt – so mein Eindruck – befinden wir uns in der Kindergartenbedarfsplanung, die wir hier in der Gemeindevertretersitzung am 2. Mai beschlossen haben, und deren Umsetzung auf einem guten und vor allem richtigen Weg.

Meine Fraktion wird diesen Weg weiterhin konstruktiv begleiten und mitgestalten, wenngleich dieser durch den zunehmenden Personalwettbewerb um Fachkräfte – die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtete kürzlich von einer Lücke von mehr als 5.000 Erzieherinnen und Erziehern in Hessen bis zum Jahr 2030- weitere Herausforderungen für alle Städte und Gemeinden bereithält.

Was den im Rahmen des 1. Nachtragsetats veränderten Teilhaushalt 15 betrifft, so hätten wir uns doch eher gewünscht, solche Mehraufwendungen – wie sie für die als dringlich geschilderten Reparatur- und Sanierungsarbeiten an den Personaltoiletten des Rathauses und für die verkehrssicherheits- und brandschutztechnische Reparaturen in der Ratsschänke durch interne Umschichtungen im Rahmen der Haushaltsabwicklung zu finanzieren statt höhere Aufwendungen von 71.000 € im Nachhinein einzufordern.

Aber wir werden diesen kritischen Punkt nicht zum Anlass nehmen, den 1. Nachtragshaushalt abzulehnen.

Trotz des gestiegenen planerischen Fehlbedarfs im Ergebnishaushalt ermöglicht die Inanspruchnahme von Rücklagen aus Vorjahren den Haushaltsausgleich. Kredite werden weiterhin nicht benötigt und die zu bildende Liquiditätsreserve um ein Vielfaches übertroffen.

Vor diesem Hintergrund wird die KAH-Fraktion dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2022 zustimmen.

Bedanken möchte ich mich abschließend, auch im Namen meiner Fraktion, bei Bürgermeister Bitsch und seinem Team mit Torsten Koch an der Spitze für die Erstellung des Zahlenwerks.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!